

Konstruktion und Bauphysik

I *Transparenz pur* Trennwand- system Aluminiumkonstruktion, ständerlose Ganzglastrennwand

Konstruktionsprinzip

Versetzbares Trennwandsystem in Aluminiumbauweise als ständerlose Ganzglastrennwand mit filigranen Boden- und Deckenprofilen. Der Aufbau erfolgt im Endlossystem nach einem einheitlichen Konstruktionsprinzip.

Einsatzgebiete

Durch die Aluminiumkonstruktion mit geringen Ansichtsbreiten ergibt sich ein Höchstmaß an Transparenz, unter Berücksichtigung aller schallschutztechnischen Anforderungen. Durch die Systembauweise eignet sich der Einsatz dieses Trennwandsystems für alle raumgliedernden und raumbildenden Unterteilungen, bei denen ein Höchstmaß an Variabilität und Flexibilität gefordert wird.

Den Ansprüchen moderner Architektur wird durch spezielle Profilgestaltung, beispielsweise mit integriertem Schraubkanal, Rechnung getragen. Objektspezifische Sonderlösungen sind in Abstimmung mit dem Planer im System zu integrieren und ermöglichen hierdurch individuelle Gebäudegestaltung bei uneingeschränkter Flexibilität.

Auf Wunsch ist eine fachkundige, technisch und gestalterisch fundierte Beratung gewährleistet.

Durch die Ausstattung mit hochwertigen Oberflächen versteht sich das Trennwandsystem als Einrichtungsgegenstand.

Bodenanschluss/Deckenanschluss/ Wandanschluss

Boden-, Decken- und Wandanschluss bestehen aus einem 40 mm hohen Aluminiumprofil, welches unterschiedliche Glasstärken aufnehmen kann. Durch die Zweiteiligkeit dieses Profils wird eine schnelle und einfache Montage gewährleistet.

Befestigung der Verglasung

Die Verglasung erfolgt standardmäßig als achssymmetrisch angeordnete Verglasung entsprechend den bauphysikalischen Anforderungen und wird mit speziellen, besonders montagefreundlichen horizontalen Trockendichtungen beidseitig eingefasst. Dadurch sind kurze Montage und Umbauzeiten realisierbar.

Die Glasscheiben werden stumpf gestoßen, mit einem Dichtungskeder oder einem schmalen Pfostenprofil (Ansichtsbreite 40 mm) zwischen den vertikalen Scheibenstößen. Alternativ sind mittig angeordnete geschlossene Füllungsfelder bei gleichem Konstruktionsprinzip möglich. Die Ansichtsbreite der Anschlussprofile beträgt hier 40 mm an der Decke, dem Boden und den Wandanschlüssen.

Glasarten

Standardmäßig erfolgt die Verglasung mit 8 oder 10 mm starkem Einscheiben-Sicherheitsglas, Verbundsicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas mit si-Folie (Schallschutzglas). Alternativ kann das System mit einer 30 mm starken Isolierglasscheibe mit unterschiedlichen Glasaufbauten zur Realisierung von besonderen Schallschutzanforderungen ausgeführt werden.

Oberflächen und Farben

Boden-, Decken- und Wandanschlussprofile aus stranggepressten Aluminiumprofilen DIN 1748, Legierung AL MG SI 0,5, warmausgehärtet. Oberflächen wahlweise pulverbeschichtet (RAL) oder E6/EV1 eloxiert.

Wandschalen wahlweise in: ähnlich RAL 9010, RAL 9002 oder RAL 7035.

Andere Oberflächenausführungen in Melaminharz, Schichtstoff, Holzdekoren sowie Edelholzfurnieren möglich.

Türzargen pulverbeschichtet passend zu den Wandschalen bzw. eloxiert E6/EV1.

Höhenteilung

Das Trennwandprofil ist generell 40 mm hoch. Die Elemente werden der vorgegebenen Raumhöhe angepasst, ohne zusätzliche Passblenden am Deckenanschluss.

Achsbreiten

Die Standardachsweite der Trennwände beträgt 1000 mm. Andere Achsbreiten entsprechend dem Ausbauraster des Gebäudes, sowie entsprechende Passelemente, werden objektbezogen angepasst und gefertigt.

Die Standardachsweite der Türelemente beträgt ebenfalls 1000 mm und ermöglicht ein liches Durchgangsmaß von 900 mm, andere Achsmaße sind auf Wunsch möglich.

Wandstärke

Die fertige Wandstärke beträgt 25 mm, bei erhöhten Schallschutzanforderungen erhöht sie sich auf 46 mm.

Der freie, für Installationen nutzbare Wandquerschnitt befindet sich in den Türzargen und beträgt ca. 50 mm.

Durchgangstürelemente

Aluminiumtürzarge

Die Türzarge besteht aus einem spezialgepressten Aluminiumprofil für stumpfeinschlagendes Türblatt. Die Eckverbindungen der Zarge sind auf Gehrung gearbeitet und über Eckwinkelverschraubungen fixiert. Die Türzarge wird mit einem hochelastischen Dichtungsprofil ausgestattet und raumhoch ausgeführt.

Türblatt

- Holztürblatt 40 mm stark, stumpfeinschlagend, Mittellage Röhrenspanplatte. Beschichtung beidseitig mit 0,8 mm Schichtstoff, Oberfläche entsprechend der Trennwandschalen. Türblätter in schalldämmender und hochschalldämmender Ausführung in 40 und 55 mm Stärke sind in verschiedenen Ausführungen möglich, auch mit Lichtausschnitten mit Einfach- oder Doppelverglasung.
- Ganzglästürelemente, wahlweise als Dreh- oder Schiebetüren als Klarglas oder in diversen Glasstrukturen, als Drehtür auch in schalldämmender Ausführung mit Bodendichtung.
- Aluminium-Rahmentürblatt 40 mm stark, stumpfeinschlagend, Friesbreite 70 mm, verglast mit Einfachverglasung und in schalldämmender Ausführung mit Isolierverglasung und Bodendichtung. Wahlweise auch in flurbündiger Ausführung mit aufgeklebter Glasscheibe möglich.

Die Türblätter werden entweder als raumhohes Türblatt oder als Türblatt mit feststehender Oberblende bzw. mit feststehendem Oberlicht ausgeführt. Schiebetüren raumhoch.

Beschläge

- 3 Stück Simons Variantbänder VX 95 vernickelt, dreidimensional verstellbar.
- Schloss Fabrikat BKS Nr. 0515 oder gleichwertig, vorgerichtet für bauseitigen Profilzylinder.
- Drückergarnitur Fabrikat FSB 1080 in E6/EV1 oder HEWI Typ 111.23 mit Rosetten, vorgerichtet für Profilzylinder. Weitere Drückergarnituren auf Anfrage möglich.
- Schiebetürbeschlag GM Toproll Smart
- Glastürbeschläge FSB 4228, Stahl matt verchromt, PZ Vorg.

Auf Wunsch sind die Türen mit obenliegendem Türschließer lieferbar.

Statik des Wandsystems

Die Trennwandkonstruktion „TRANSPARENZ pur“ ist für den Einsatz zwischen Hohlraum-/Doppelboden und abgehängter Decke konzipiert und kann geringfügige Bautoleranzen ausgleichen. Der Anschluss an den Baukörper erfolgt über eine kraftschlüssige Verschraubung. Auf die Glaswände werden keine vertikalen Lasten abgeleitet.

Installations- und Leitsystem

Über das Installationssystem GIRA ITS 30 wird eine Bestückung der Trennwand von der Elektro-Installation über Bustechnologie bis zum Mabeg- Raum-Leitsystem ermöglicht. Integriert wird dieses System als eine Vorwandinstallation im Aluminiumprofil der Türzarge.

Bauphysikalische Eigenschaften

Schallschutz

Für die Anforderungen an die Luftschalldämmung gilt die DIN 4109 Ausgabe November 1989. Vorschläge für den normalen Schallschutz sowie den erhöhten Schallschutz im eigenen Wohn- und Arbeitsbereich sind im Beiblatt 2 zur DIN 4109 enthalten. Die hier genannten Anforderungen müssen jedoch speziell vereinbart werden.

Die Messungen werden nach der DIN 52210 bzw. seit 1999 auch nach der DIN EN ISO 140 durchgeführt. Die genannten bewerteten Schalldämmmaße beziehen sich jeweils auf schalltechnische Messungen im Labor, für die Wertung der Ergebnisse bei einem konkreten Bauvorhaben wird auf die DIN 4109 und deren Beiblätter verwiesen.

Trennwände von $R'_{w,p}=32$ dB bis $R'_{w,p}=42$ dB (jeweils Laborwert der Glasmessung) lieferbar!

Röhrenspantürblatt 40 mm stark in Normalausführung, bewertetes Schalldämmmaß (Türblattmessung) $R'_{w,p} = 27$ dB

Veränderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

DRUM GmbH & Co. KG
Trenn- und Schrankwände
Industriestraße 22a
D-66914 Waldmohr

Telefon +49 (0) 63 73 - 81 14-0
Telefax +49 (0) 63 73 - 40 45

www.drum-systeme.de
info@drum-systeme.de